

## Dieprecht Jodok

von Bendern

- 1435– Studium an der Universität Heidelberg (Baden-Württemberg)<sup>1</sup>
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1461 **Pfarrer in Schaan**
- 1458, 16. Mai: vergeblicher Versuch einer Konfliktregelung in der Streitsache der umstrittenen Nutzungsrechte zwischen den Pfarreien Schaan und Buchs auf einem Gerichtstag im Äule in Vaduz.
- 1458, 28. November: Gerichtsentscheid unter dem Vorsitz des Bludenzer Bürgers Anton Morgentag zugunsten von Schaan.<sup>2</sup>
- 1459, 16. April: Kaiser Friedrich III. überträgt die Streitsache zur gerichtlichen Entscheidung an Hans Vogt von Summerau zu Prasberg, nachdem die Buchser Pfarrgemeinde das gesprochene schiedsgerichtliche Urteil abgelehnt und erneut an den Kaiser appelliert hat.<sup>3</sup>
- 1459, 12. September: Übergabe einer Kopie des Vertrages an den Vertreter der Pfarrei Schaan, Wolf Pfefferli, bezüglich obiger Streitsache.<sup>4</sup>
- 1460, 18. Januar: keine Einigung auf dem Gerichtstag in Bregenz.
- 1460, 8. Mai: endgültiger Entscheid, dass der ergangene Spruch gilt.<sup>5</sup>
- 1461, 6. Februar: Nach erneuter Appellation an Kaiser Friedrich III. überträgt dieser die Streitsache an den Bürgermeister und Kleinen Rat von Konstanz.<sup>6</sup> (Weiterer Verlauf der Streitsache unter Pfarrer Martin von → Hall.)
- 1461 gestorben in Schaan<sup>7</sup>
- 1461, 13. November: seinem letzten Willen entsprechend, wird aus seinem Nachlass durch Wolfhart III. Freiherrn von Brandis die Hofkaplaneipfründe (Muttergottesaltar) in Schaan gestiftet. Die Erben erheben Einspruch. Zum Stiftungsbrief kommt es darum erst 1482 durch Sigmund Freiherrn von Brandis; am 28. April 1482 wird er von Fürstbischof Ortlieb von Brandis bestätigt.<sup>8</sup>

### Familie Dieprecht

Jodok Dieprecht ist ein Onkel des Johannes → Dieprecht und ein Verwandter des Michael → Quaderer, der ihn «Vetter» nennt. Die Dieprecht, in Bendern wohnhaft, kann man für das 14. und 15. Jahrhundert ohne weiteres der Führungsschicht zuweisen. Hans Dieprecht, Schmied zu Bendern, und seine Frau Anna Herzog erwarben am 14. März 1374 Güter in Domat/Ems (GR).<sup>9</sup> Jörg Dieprecht war Landammann der Herrschaft Schellenberg, erwähnt 1458 und 1467.<sup>10</sup>

<sup>1</sup> *Matrikel (Toepke). Bd. 1, S. 210.*

<sup>2</sup> *LUB II/1 (Regesten 1451–1560), S. 10.*

<sup>3</sup> *LUB II/1 (Regesten 1451–1460), S. 11.*

<sup>4</sup> *LUB II/1 (Regesten 1451–1460), S. 12f.*

<sup>5</sup> *LUB II/1 (Regesten 1451–1560), S. 14.*

<sup>6</sup> *LUB II/1 (Regesten 1461–1470), S. 1.*

<sup>7</sup> *Kaiser/Brunhart: Geschichte. Bd. 1, S. 341.*

<sup>8</sup> *JbL 27, S. 39–44. – Kaiser/Brunhart: Geschichte. Bd. 2, S. 376f, Anm. 1087. – LUB II/1 (Regesten 1461–1470), S. 2.*

<sup>9</sup> *LUB II/5B, S. 612f, Nr. 459.*

<sup>10</sup> *JbL 39, S. 78. – Kaiser/Brunhart: Geschichte. Bd. S. 348.*